



VERANSTALTER VON KULTUR-UND AKTIVREISEN

Camino de Santiago

Der portugiesische Jakobsweg - Von Porto nach Santiago de Compostela
Eine Wanderroute voller Geschichte, Kultur und Traditionen

Individuelle Wandertour - 14 Reisetage

Der portugiesische Weg (Camino portugues) war der Weg, den mehrere Pilger zumindest ab Beginn des 14. Jahrhunderts nach Santiago gewählt hatten. Dies wird in den zahlreichen Berichten im Compostela-Archiv und in den bekannten Hinweisen auf die angesehensten Pilger deutlich: Santa Isabel, Königin von Portugal, Leon von Rotzmithal, Jerome Münzer, König Manuel, Confalonieri, Albani und wahrscheinlich auch der heilige Franziskus von Assisi, dem seligen Francisco Pacheco und vielen anderen bedeutenden Pilgern, die nicht aufgezeichnet wurden.

Tatsächlich war es nach der Fertigstellung der Barcelos-Brücke im Jahr 1325 und der gleichzeitigen Renovierung der Brücke in Ponte de Lima möglich, einem geraden Weg zu folgen. Preise, Barcelos, Ponte de Lima, Valença, Tuy, Redondela, Pontevedra und Caldas de Reis definierten die neue mittelalterliche Route von Porto nach Santiago, zusammen mit der alten Römerstraße.

Der „Camino de Santiago“ beginnt in Porto und führt über die Stadt Tui nach Galizien. In Portugal sind die Städte Porto, Barcelos, Ponte de Lima und Valença do Minho einige der Höhepunkte der Reise. In Tui bietet die Kathedrale den Pilgern einen großen, aber intimen Ort zum Nachdenken. Weiter auf dem Weg kommen Sie nach Las Gándaras de Budiño in der Gemeinde O Porriño, einem Umweltparadies. In der Provinz Pontevedra wird das historische Erbe zur Hauptattraktion. Die von Legenden geprägte Stadt Padrón enthüllt die Ursprünge der jakobinischen Traditionen ebenso wie O Santiaguíño do Monte (wo der heilige Jakobus predigte) und Iria Flavia, die Heimat des Bischofs Teodomiro, der Entdeckerin des Apostelgrabes.

Höhepunkte:

PORTO

Von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt, ist es eine der wichtigsten Städte der Iberischen Halbinsel.

BARCELOS

Mehr als 700 Jahre Geschichte sind im künstlerischen und kulturellen Erbe des historischen Stadtzentrums präsent.

PONTE DE LIMA

Ponte de Lima ist Minho in Person, mit seiner natürlichen Schönheit und rustikalen Umgebung ist es die älteste Stadt in Portugal.

VALENÇA

Eine mittelalterliche Welt in der alten Festung.



VERANSTALTER VON KULTUR-UND AKTIVREISEN

TUI

Tui ist vor allem eine ummauerte Kathedrale, die kulturelles, wirtschaftliches und militärisches Leben ausstrahlte, immer mit Blick auf das benachbarte Portugal.

PONTEVEDRA

Im Herzen des Rias Baixas zeichnet sich Pontevedra durch sein historisches Zentrum aus. Eines der am besten erhaltenen in der Region.

PADRON

Die Landschaft, die Gastronomie und das historische Erbe sind traditionell die Hauptattraktionen dieser Stadt, die mit dem Apostel Santiago (St. James) verbunden ist.

SANTIAGO DE COMPOSTELA

Santiago wurde im IX. Jahrhundert nach der Entdeckung des Grabes des Heiligen Jakobus gegründet und hat sich im Laufe der Zeit neben Jerusalem und Rom zu einer der drei Hauptstädte des Christentums entwickelt.

Reiseverlauf:

1. Tag: Porto

Ankunft in Porto. Treffen mit einem Mitarbeiter unseres Partners vor Ort und Ausgabe des Informationsmaterials. Unterkunft: 3*Hotel.

2. Tag: Porto - Mosteiro - Arcos (17 km / 4,5 Stunden)

Transfer von Porto nach Mosteiro. Auf der ersten Stufe können Sie den fortschreitenden Übergang von städtischen in ländliche Gebiete erkennen. Sie wandern durch Vilarinho und überqueren die mittelalterliche Brücke über die Ave, bevor Sie das Dorf Arcos erreichen, wo die erste Etappe endet. Unterkunft: 3*Country Hotel.

3. Tag: Arcos - Barcelos (20 km / 4,5 Stunden)

Sie gehen in Arcos in Richtung des alten Dorfes Preiße. Sie passieren die Dörfer Courel und Pedra Furada und erreichen dann auf Landstraßen die Stadt Barcelos. Unterkunft: 3*Hotel

4. Tag: Barcelos - Balugães (16 km / 3/4 Stunden)

Sie verlassen Barcelos und folgen den Nebenstraßen in die ländliche Gegend und durchqueren die kleinen Dörfer Tamel und Aboim in Richtung des Flusses Neiva. Unterkunft: 3*Country Hotel.

5. Tag: Balugães - Ponte de Lima (17 km / 3/4 Stunden)

Der Tag beginnt mit der Überquerung des Flusses Neiva über eine mittelalterliche Brücke kurz vor dem Dorf Balugães. Der heutige Wandertag bis zum Zielort Ponte de Lima führt Sie durch eine atemberaubende Landschaft. Unterkunft: 3*Country Hotel



VERANSTALTER VON KULTUR-UND AKTIVREISEN

6. Tag: Ponte de Lima - Cossourado (22 km - 5/6 Stunden)

Unsere heutige Tour gehört mit zu den landschaftlich reizvollsten Etappen des portugiesischen Caminos mit einem großen Anteil an Pfaden, Feld- und Waldwegen. Mit dem Pass «Portela Grande» auf 400 Höhenmeter erreichen Sie den höchsten Punkt der Wanderung. Für die Mühsal des Anstieges werden Sie mit einem grandiosen Ausblick belohnt. Der Abstieg bis auf 200 Höhenmeter zu unserem Tagesziel Rubiães ist nur noch eine entspannende Angelegenheit. Unterkunft: 3*Country Hotel

7. Tag: Cossourado - Valença (14 km / 3/7 Stunden)

An diesem Tag verlassen Sie das Tal des Flusses Coura. Bei São Bento da Porta Aberta haben Sie den höchsten Punkt der heutigen Wegstrecke erreicht, die sich bis auf das letzte Drittel als hervorragende, naturbelassene Wanderstrecke zeigt. Das heutige Ziel ist Valença, die letzten Stadt auf portugiesischen Boden. Unterkunft: 3*Hotel

8. Tag: Valença - O Porriño (19 km - 4/5 Stunden)

Mit der Überquerung des Flusses Minho auf der internationalen Brücke betreten wir zum ersten Mal spanischen Boden und erreichen Tui an der Kathedrale, die mitten in der Altstadt die Spitze des Hügels besetzt. Während Tui bereits im 7. Jahrhundert Bischofsstadt wurde, begann die Stadtentwicklung der Nachbarstadt Valença auf der portugiesischen Flussseite erst Ende des 12. Jahrhunderts. Über gut ausgebaute Wege und vor allem in der zweiten Hälfte über kleine Nebenstraßen erreichen wir O Porriño. Unterkunft: 3*Hotel

9. Tag: O Porriño - Arcade (22 km - 4/5 Stunden)

Nachdem Sie O Porriño hinter sich gelassen haben, geht es durch mehrere Streusiedlungen mal mehr, mal weniger steil bergauf, bis Sie in Barreiros mit 228 Höhenmeter den höchsten Punkt der Tagesetappe überschreiten. Ein römischer Meilenstein weist darauf hin, dass man sich mit dem Camino hier, wie auch an vielen anderen Wegabschnitten, auf einer ehemaligen römischen Straße befindet. Über Vilar de Infesta geht es nun stetig bergab, und weiter geht es über O Quinteiro bis Sie Redondela erreicht haben. Da diese Stadt an der Bucht von Vigo und damit am Atlantik liegt, können Sie sich am späten Nachmittag noch ein Bad gönnen - allerdings abseits des Hafens. Am frühen Abend erreichen Sie schließlich Arcade. Unterkunft: 2*Hotel

10. Tag: Arcade - Pontevedra (13 km / 3/4 Stunden)

Auf der ersten Teilstrecke bis Pontesampaio haben Sie öfter die Gelegenheit den Blick auf die Bucht von Vigo zu genießen, die von Bergen umrahmt, eher wie ein großer See anmutet. Bei Pontesampaio überspannt eine alte Bogenbrücke den Fluss «Rio Verdugo». Hier lohnt es sich eine Rast einzulegen um die malerische Situation zu genießen.

Nun steigen Sie auf einen bewaldeten Hügel empor, wobei Sie sich auch an vielen Stellen - vom Straßenbelag her sichtbar - auf der alten Römerstraße befinden. Die letzten 5 Kilometer führt der Jakobsweg entlang der wenig befahrenen Straße nach Pontevedra. Die geschichtlich bedeutende Stadt, die ab 1833 Provinzhauptstadt war, hatte schon von alters her große wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung. Noch am späten Abend können wir das pulsierende Leben auf den Plätzen und Gassen der Altstadt genießen. Unterkunft: 3*Hotel



VERANSTALTER VON KULTUR-UND AKTIVREISEN

11. Tag: Pontevedra - Caldas de Reis (22 km - 4/5 Stunden)

Zuerst gemächlich, nach 10 Kilometer etwas steiler, erreichen Sie bei San Amaro mit 120 Höhenmeter den höchsten Punkt der Tagesetappe.

Der Weg führt durch zum Teil bewaldete Abschnitte bis die Anhöhe bei San Amaro erreicht wird. Im weiteren Verlauf der Tagesetappe wandern Sie meistens auf wenig befahrenen Nebenstraßen über die Orte Valbón und Souto, wo nur wenig später das kleine Flüsschen «Rio Umia» überquert wird und Sie Tagesziel Caldas de Reis erreicht haben. Die Thermalquellen des Ortes waren sicher schon zu vorchristlichen Zeiten bei den hier siedelnden Menschen beliebt. Erst die Römer schließlich bauten Caldas de Reis zu einer umfassenden Badeanstalt aus. Unterkunft: 2*Hotel.

12. Tag: Caldas de Reis - Padrón (18 km - 4/5 Stunden)

Auf der heutigen Etappe haben Sie wieder landschaftlich sehr reizvolle Wegstrecken vor sich. Das erste Teilstück ab Caldas de Reis führt auf einem bewaldeten Abschnitt zuerst am Bachlauf des «Rio Bermaña» entlang, bevor bei O Cruceiro die Anhöhe und mit 150 Höhenmeter auch den höchsten Punkt des heutigen Tages erreicht wird. An der schön gelegenen Kirche «Santa Maria de Carracedo» vorbei, kommen geht es über Cortiñas und Casalderrique nach O Pino. Nach überschreiten des Flusses «Rio Ulla» rückt unser Tagesziel näher.

Mit Padrón erreichen wir einen der bedeutendsten und bekanntesten Orte für jede Jakobuspilgerwanderung. Der Legende nach soll der Leichnam des Apostels Jakobus von hier aus nach Santiago de Compostela mit einem Ochsenkarren transportiert worden sein, nachdem der Tote mit Hilfe seiner treuen Gefährten von Palästina auf dem Schiffsweg bis nach Padrón in Spanien gelangte. In der Jakobskirche von Padrón weisen Wandbilder auf das geschichtsträchtige Ereignis hin. Unterkunft: 3*Hotel

13. Tag: Padrón - Santiago de Compostela (25 km - 5/6 Stunden)

Die heutige Etappe bringt Sie zu ihrem Ziel Santiago de Compostela und damit zum Ende der ca. 230 Kilometer langen Wanderstrecke, die in Porto ihren Ausgangspunkt hatte. Zuerst fast eben, später leicht hügelig erreichen Sie auf wenig befahrenen Orts- und Nebenstraßen die 260 Meter über dem Meeresspiegel gelegene Pilgermetropole.

Ankommend erreichen Sie - am «Parque da Alameda» vorbei - die Altstadt von Santiago de Compostela und über die Rúa do Franco gelangen Sie zum großen Platz vor der Kathedrale (Praza do Obradoiro). Unterkunft: 3*Hotel

14. Tag: Individuelle Abreise

Nach dem Frühstück individuelle Heimreise.

Der „Jakobsweg“ kann zu jeder Jahreszeit begangen werden. Wir empfehlen jedoch den Zeitraum von Anfang März bis Ende Oktober.



VERANSTALTER VON KULTUR-UND AKTIVREISEN

Streckencharakteristik:

Gesamtstrecke: 230 km in 12 Etappen

Wanderungen: *leicht bis mittelschwer

Sie werden 4-6 Stunden pro Tag laufen und die durchschnittliche Gehstrecke beträgt 22 km pro Tag. Die Landschaft wird einige Höhen und Tiefen haben und der Weg ist eine Kombination aus ländlichen unbefestigten Wegen, steinernen Fußwegen, Landstraßen und einigen wenigen unvermeidlichen Hauptstraßen. Für diese Reise ist eine einigermaßen gute Fitness erforderlich.

Der Weg ist sicher und die Tour ist daher auch gut für Einzelreisende geeignet. Auf dem „Camino“ finden Sie mit Sicherheit die Gesellschaft anderer Pilger.

Gepäcktransport:

Jeden Morgen stellen Sie Ihr Gepäck vor der Abreise an der Hotelrezeption ab. Das Team vor Ort holt ihr Gepäck ab und liefert es an das nächste Hotel. Die vollständigen Anweisungen sind in den Reisedokumenten enthalten.

Unterkünfte:

Ausgesuchte landesübliche 2* und 3* Hotels.

Roadbook:

Unser exklusives und personalisiertes Roadbook enthält alle notwendigen Informationen für eine entspannte und ereignisreiche Wandertour.

Leistungen:

- 13 Übernachtungen mit Frühstück
- Gepäcktransfer zwischen den Hotels / 1 Gepäckstück pro Person, max. 15 kg.
- 24-Stunden-Hotline
- Transfer Porto - Mosteiro am 2. Tag
- Pilgerausrüstung: Reisepass (Credencial) und Muschel (Vieira)
- Roadbook mit Tipps und Informationen (auf Englisch)

Zusatzleistungen:

Halbpension, Extra-Übernachtungen in Porto und Santiago, Upgrade auf 4-5* Hotels und Paradores, auf Anfrage!

Anreise/Flüge: Buchen Sie selbst oder lassen Sie sich von uns beraten!

Termine: Tägliche Anreise vom 01.03. bis 31.10.2024

Preis pro Person:

01.03. bis 30.06. / 16.09. bis 31.10. - Im DZ: 1040 € - EZ-Zuschlag: 550 €

01.07. bis 15.09. - Im DZ: 1120 € - EZ-Zuschlag: 570 €



VERANSTALTER VON KULTUR-UND AKTIVREISEN

***Über das Wandern:**

Wer auch zu Hause Freude an mehrstündigen Wanderungen hat, wird keine Schwierigkeiten haben. Stellen Sie aber bitte vor der Reise, ggf. durch Ihren Hausarzt, sicher, dass Ihre körperliche Konstitution die Teilnahme an den Wanderungen zulässt und Sie den gesundheitlichen Anforderungen einer solchen Tour gewachsen sind.

Witterungsbedingte Terminverschiebungen und Programmänderungen der Wanderungen sind uns vorbehalten!

Wegbeschaffenheit:

leicht: meist gute Wege in leichtem Gelände, Gehzeiten 3-4 Stunden pro Tag. Auf- und Abstiege von 200-400 m. Geringe Anforderungen an Kondition und Trittsicherheit.

mittel: schmale Pfade, teilweise weglos. Gehzeiten 3-6 Stunden pro Tag. Auf- und Abstiege von 300-600 m. Gute Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich.

anspruchsvoll: wie mittel, Gehzeiten von 4-7 Stunden, nur selten länger. Auf- und Abstiege bis 900 m. Sehr gute Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich.

Grundausrüstung für alle Wander-Reisen:

Leichter Tagesrucksack (ca. 25 Liter), feste, knöchelhohe Bergschuhe mit Profilsohle, Sport- oder Jogging-Schuhe genügen nicht. Zweckmäßige Wanderbekleidung, Regenschutz, Kopfbedeckung, Sonnenschutz, Sonnenbrille und Trinkflasche (mind. 1 Liter).



VERANSTALTER VON KULTUR-UND AKTIVREISEN

Die Pilgerwege nach Santiago

Die Entdeckung des Grabes des Apostels Jakobus des Großen zu Beginn des 9. Jahrhunderts brachte bald einen Strom von Reisenden hervor, die zu dem Ort pilgerten, der heute die galizische Stadt Santiago de Compostela ist.

Dieser enorme Zustrom von Pilgern aus ganz Europa führte zur Schaffung eines Netzwerks von Reiserouten, die zusammen als Jakobsweg oder Pilgerweg nach Santiago bekannt sind. Die Blütezeit der Pilgerreisen fand zwischen dem 11., 12. und 13. Jahrhundert mit statt die Gewährung spezifischer spiritueller Ablass.

Dieser Trend hat sich jedoch im Laufe der Jahrhunderte mehr oder weniger fortgesetzt.

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts erlebt der Pilgerweg nach Santiago eine internationale Wiedergeburt, die seine spirituelle und soziokulturelle Tradition mit seiner touristischen Anziehungskraft verbindet und erneut zu einem Schmelztiegel für alle Arten von Völkern und Kulturen geworden ist.

Die Pilgerfahrten nach Santiago

1987 erklärte der Europarat den Pilgerweg zum ersten europäischen Kulturweg und wurde 1993 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Der Jakobsweg ist ein historischer Weg, der sich über Spanien und viele Teile Europas erstreckt und sich anschließt gemeinsam die Gläubigen nach Santiago de Compostela führen. Die Hauptstrecken führen von Frankreich über die Pyrenäen nach Spanien. Es gibt auch andere Haupttrouten, die von Levante und dem Mittelmeer kommen, Seefahrtsrouten aus Nordeuropa und Routen aus dem Süden der Iberischen Halbinsel, deren Höhepunkt die ist, die Portugal von Süden nach Norden durchquert.

Die Kathedrale

Das lebendige Herz von Compostela schlägt im Rhythmus der Kathedrale, der Ruhestätte der Überreste des Apostels Jakobus (Santiago). Es ist eine der beeindruckendsten romanischen Kathedralen, die jemals gebaut wurden, obwohl die gotischen Elemente, die später hinzugefügt wurden, sowohl dem Inneren als auch dem Äußeren des Gebäudes ihre eigene imposante Präsenz verleihen. Die berühmteste aller jakobinischen Bräuche ist es, den Apostel zu „umarmen“ oder zumindest die Statue von ihm zu umarmen, die über dem Hauptaltar steht. Von gleicher Bedeutung für diejenigen, die die Pilgerreise unternommen haben, ist das Recht, die Kathedrale während des Año Xacobeo über die Tür des Heiligen zu betreten. Dies ist das einzige Mal, dass dieses Privileg verliehen wird. Diese Tür befindet sich an der Plaza de A Quintana.

Der portugiesische Weg nach Santiago

Viele sind die wichtigsten und wichtigsten Wege, die auf portugiesischem Gebiet nach Santiago führen. Wenn die alten römischen Straßen zu dem alten gemeinsamen Sprichwort führten - alle Wege führen nach Rom - mit der Erfindung der Reliquien des hl. Jakob in Compostela am Ende des Mittelalters, kann man auch sagen, dass alle Wege nach Santiago führen.



VERANSTALTER VON KULTUR-UND AKTIVREISEN

Die Dynamisierung der Verehrung von Santiago im katholischen Westen würde mehrere Pilgerwege und eine Bewegung bestimmen, die zur Einrichtung von Vermächtnissen, zum Bau von Brücken, Gasthäusern und Krankenhäusern führte, um die Verehrung sowie den Charakter und die Tugend des Apostels preiszugeben, der dies tun würde nahm eine Hand voller Kirchen und Kapellen unter seinem Schutz.

Der am meisten verbreitete portugiesische Weg nach Santiago führte über Porto nach S. Pedro de Rates und dann nach Barcelos, überquerte den Fluss Neiva über die Tábuas-Brücke, bis er über Portela da Facha das Limatal erreichte und das ummauerte Dorf von betrat Ponte de Lima durch das Souto-Tor, Eingang der Barcelos-Straße. Das Dorf Ponte de Lima würde vollständig durchquert. Die Pilger hatten eine Unterkunft zum Schlafen, ein Krankenhaus zur Behandlung der Verletzten und Kranken und Kirchen zur Beute. Sie überquerten den Fluss durch die römische Brücke, die zu Beginn des Königreichs Augusto erbaut und später von König Pedro verbessert wurde (einige sagen, dass dies im Königreich von D. Dinis geschah). Auf ihrem Weg nach Tui folgten die Pilger der alten Römerstraße. Bevor sie die schwierigen Hänge des Labruja-Berges bestiegen, kamen sie an der romanischen Kirche Santa Marinha de Arcozelo und nördlich an der romanischen Kirche Rubiães vorbei. Am Minho River angekommen, konnte man spanisches (Galizien) Territorium sehen. Dann musste man nur noch das Boot in Areinho nehmen. Und durch Tui, Redondela, Pontevedra, Caldas de Reys und Padrón würden sie in vier oder fünf Tagen Santiago de Compostela erreichen.

Die ursprüngliche Spur dieser Straße ist vor langer Zeit verloren gegangen und konnte erst kürzlich identifiziert werden.

Der portugiesische Weg gilt derzeit als die wichtigste sekundäre jakobinische Route. Dies ist wahrscheinlich einer der Gründe für die Zunahme der Pilgerzahlen.